

Ergebnis-/Beschluss-Protokoll

1. Sitzung des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft

des Beirates Huchting,
am **Dienstag, 10.10.2023**, um **18:00 Uhr**.
im **Sitzungszimmer, Ortsamt Huchting**

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Schlesselmann
	Fachausschuss	Frau Radke, Frau Rietz, Frau Wendt, Herr Hamen, Herr Knuschke, Herr Rietz, Herr Svimmersky, Herr Zschammer (Zoom)
	geladene Gäste	Herr Trompeter, Roland-Center Herren Timmermann und Beyer, Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Zoom und Live-Stream via Facebook eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt einstimmig festgestellt:

- TOP 1 Wahl Sprecher*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht CDU) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht SPD)
- TOP 2 Verpflichtung der Fachausschussmitglieder
- TOP 3 Bericht Roland-Center
- TOP 4 Bericht Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer e.V. (IHU)
- TOP 5 Antrag auf Reduzierung der Plakatierungszeiträume
- TOP 6 Anhörung zur Änderung der Bremischen Landesbauordnung und des Bremischen Ingenieurgesetzes
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Wahl Sprecher*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht Bündnis Deutschland) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht CDU)

Frau Rietz schlägt Herrn Gregor Rietz als Sprecher des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft vor. Herr Rietz wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Herr Knuschke schlägt sich selbst als stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft vor. Herr Knuschke wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 2 Verpflichtung der Fachausschussmitglieder

Die Mitglieder des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft werden vom Sitzungsleiter verpflichtet und insbesondere auf ihre Verschwiegenheitspflicht hingewiesen.

TOP 3 Bericht Roland-Center

Herr Trompeter erläutert anhand einer Präsentation die aktuelle Situation im Roland-Center und im Einzelhandel insgesamt. Er geht außerdem auf maßgebliche Faktoren und Rahmenbedingungen ein, welche Einfluss auf das Roland-Center haben. Er hält einen Rückblick auf die Schließung des real-Marktes im Roland-Center und die Aufteilung in drei Mietbereiche. Noch vor dreieinhalb Jahren war das Roland-Center mit einem einzigen Leerstand quasi voll vermietet. Bis zum Corona-Ausbruch hatten sich die Besucherfrequenzen gut entwickelt. Durch die Corona-Pandemie, den Ukraine-Krieg und die damit verbundene Inflation hat sich die Lage jedoch verändert. Auch die Bauarbeiten zur Verlängerung der Straßenbahn und die damit verbundenen Behinderungen haben einen negativen Einfluss auf das Center. Die Bauarbeiten ziehen sich länger hin, als ursprünglich geplant.

Viele Mieter sind von Insolvenzen betroffen und mussten ihre Filialen schließen. Dem Wunsch nach einem Elektronikmarkt entgegnet er, dass die betreffenden Märkte wirtschaftlich sehr unter Druck stehen. Deutlich wird dies beispielsweise am Verlauf der Aktie der Firma Ceconomy, Mutterfirma der Marken "Media-Markt" und "Saturn".

Anschließend stellt Herr Trompeter die Einzugsbereiche des Roland-Centers und die regionalen Unterschiede in der Kaufkraft dar. Dies hat natürlich Auswirkungen auf die Attraktivität eines Einzelhandelsstandortes und die Ansiedlung von entsprechenden Betrieben.

Als weitere Hemmnisse für die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben sind langwierige und komplizierte Genehmigungsverfahren, Probleme bei der personellen Besetzung von Shops und die weitere Verschiebung von Umsätzen in den Online-Sektor.

Auf Nachfrage nach einer größeren Auswahl an Gastronomie und anderen Gastro-Konzepten antwortet Herr Trompeter, dass wegen der niedrigen Verweildauer im Roland-Center weitere Angebote nicht realistisch sind.

Eine Zusammenlegung von Flächen oder die Umnutzung zu Büroräumen ist schwierig zu verwirklichen, weil bei Umnutzungen lange Genehmigungsverfahren und lange Umbauzeiten erforderlich sind, welche in der Regel ein Jahr oder länger andauern. Im Obergeschoss fehlt es zudem an Fenstern.

Aus dem Publikum wird als Ursache für die kürzere Verweildauer im Roland-Center das zeitlich begrenzte Parken angeführt. Herr Trompeter erklärt, dass durch das zeitlich begrenzte Parken das Parken direkt am Gebäude erst möglich wird. Früher haben an den Eingängen den ganzen Tag die Pendler geparkt.

Der Fachausschuss bedankt sich bei Herrn Trompeter für seine Ausführungen.

TOP 4 Bericht Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer e.V. (IHU)

Herr Timmermann stellt sich und seinen Betrieb vor. Er ist 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer e.V. Den Familienbetrieb „Blumen Timmermann“ gibt es seit 1922. In 2022 wurde der Betrieb verkleinert. Trotzdem sind die Umsätze stabil geblieben. Das Alleinstellungsmerkmal und gleichzeitig das Hauptgeschäft basiert nun auf gebundenen, qualitativ hochwertigen Blumensträußen. Auch während Corona sind die Kunden treu geblieben. Es durfte lediglich aus dem Fenster verkauft werden. Auf dem Wochenmarkt war man präsent. Der Ukraine-Krieg hat sich allerdings auf das Geschäft ausgewirkt. Es sind bestimmte Bevölkerungsgruppen als Kunden weggefallen. In 2023 ist aufgrund der Inflation eine deutli-

che Kaufzurückhaltung festzustellen. Gerade als Blumenhändler bekommt man dies als erstes zu spüren.

Herr Beyer stellt ebenfalls sich und seinen Betrieb vor. Er ist im Vorstand der Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer e.V. Den Familienbetrieb gibt es seit 1964. Seit etwa 1972 befindet sich die Verwaltung an der Kirchhuchtinger Landstraße/Huchtinger Dorfplatz. Die Werkstatt befindet sich im Gewerbegebiet Bauerland. Corona hat einen Boom ausgelöst. Da man nicht mehr Reisen konnte, wurde in das eigene Heim investiert. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und der Betrieb ist gut aufgestellt. Inzwischen fallen die Beschaffungspreise. Probleme bereitet dagegen die verkehrliche Situation. Man ist in und außerhalb Huchtings beschäftigt und hat sich mit der Situation soweit wie möglich arrangiert.

Herr Timmermann ergänzt, dass gestiegenen Preise auch dazu geführt haben und die Löhne anzupassen. Außerdem beschreibt er die aktuelle Situation und die bestehenden Geschäfte an der Kirchhuchtinger Landstraße. Man kann froh sein, noch relativ viel Unternehmertum in Huchting zu haben.

Auf die Frage, was man tun kann, schildert Herr Beyer die mangelnde Sauberkeit und Vandalismus sowie zu geringe Polizeipräsenz im Stadtteilzentrum.

Es wird gefragt, ob dieses Jahr noch eine Gewerbeschau stattfindet. Herr Timmermann erklärt, dass eine Gewerbeschau geplant ist. Es ist allerdings schwierig, Ausstellende zu finden. Er selbst hat kein Personal, um an der Messe teilnehmen zu können. Anderen Betrieben geht es ähnlich. Weitere Aktionen sind nicht geplant. Es ist problematisch, alle an einen Tisch zu bekommen.

Herr Beyer teilt auf Nachfrage mit, dass die IHU 54 Mitglieder hat. Durch Tod und Abwanderung hat sich die Zahl reduziert.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Stadtteilzentrum Huchting weiterentwickelt werden muss. Planungen hierfür laufen. Der Bereich um Blumen Timmermann gehört ebenfalls als Nahversorgungszentrum Kirchhuchtinger Landstraße, welches Entwicklungspotenzial bietet.

Es wird angeregt, die Präsenz der IHU zu verbessern und in der Region zu stärken.

Herr Timmermann kann sich eine Info-Tafel der Huchtinger Unternehmen vorstellen.

Herr Beyer hat den Eindruck, dass die Wirtschaftsförderung Bremen nicht die kleinen Unternehmen im Blick hat. Diese werden im Umland mehr gesehen und wahrgenommen. Es gehen zurzeit mehr Betriebe weg, als kommen. Es hat aber eine positive Veränderung gegeben, indem die Wirtschaftsförderung seit einiger Zeit regelmäßige Treffen der Unternehmen im Gewerbegebiet Bauerland organisiert, bei denen Probleme und Themen besprochen werden.

Es wird vorgeschlagen, die Wirtschaftsförderung Bremen im ersten Quartal 2024 in den Fachausschuss einzuladen.

TOP 5 Antrag auf Reduzierung der Plakatierungszeiträume

Es findet eine Diskussion über das Für und Wider der Reduzierung von Plakatierungszeiträumen. Zum einen wird der Aufwand angeführt, beschädigte Plakate wie-

der in Ordnung zu bringen sowie die begrenzte Haltbarkeit der Plakate. Dies beeinträchtigt zudem das Ortsbild. Es wird auf andere Städte mit reduzierter Plakatierungsdauer verwiesen.

Zum anderen wird auf den Beginn der Briefwahlen verwiesen, welche dann bereits ohne Wahlplakatierung beginnen würden. Die Wahlwerbung ist in diesem Zusammenhang als wichtigen Faktor anzusehen.

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert den Senat, die Bremische Bürgerschaft beziehungsweise die zuständige(n) senatorische Behörde(n) auf, die Zeitdauer für das Aufstellen von Partei-Werbeplakaten von acht auf sechs Wochen vor einer Wahl zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Protokollnotiz: der Beschluss wird zuständigkeitshalber an den Senator für Inneres und Sport gesendet, da die Frist von 8 Wochen nicht gesetzlich geregelt ist, sondern geübte Verwaltungspraxis darstellt. Insofern wären Senat und Bürgerschaft nicht die richtigen Adressaten.

TOP 6 Anhörung zur Änderung der Bremischen Landesbauordnung und des Bremischen Ingenieurgesetzes

Herr Schlesselmann erläutert in Kurzform die neun Eckpunkte zur Änderung der Landesbauordnung (siehe Anlage).

Aufgrund der Komplexität wird der Änderungsentwurf zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 7 Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 19:58 Uhr

Herr Rietz
Fachausschusssprecher

Herr Schlesselmann
Sitzungsleitung und Protokoll